

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **der 30. öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement am 03. Dezember 2008**

---

**Ort:** Ratshof, Raum 107,  
Marktplatz 1,  
06100 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:10 Uhr bis 17.25 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

#### **Anwesend sind**

Herr Bürgermeister Dr. Thomas Pohlack	Stadtverwaltung
Herr Harald Bartl	CDU (in Vertretung von Herrn Sänger)
Herr Gernot Töpfer	CDU
Herr Rudenz Schramm	DIE LINKE
Herr Michael Zeidler	SPD (in Vertretung von Herrn Krause)
Frau Dr. Regine Stark	MitBürger
Herr Dr. Christian Fiedler	GRAUE
Frau Heike Mühlpfordt	EB ZGM (in Vertretung von Frau Dressel)
Herr Bernd Bielecke	Betriebsleiter EB ZGM
Frau Kerstin Schicke	EB ZGM
Frau Elke Walter	EB ZGM
Herr Torsten Winkler	BMA
Herr Gerd Weihmann	Personalrat EB ZGM
Herr Hubert Pawlowski	Mitarbeiter EB ZGM
Herr E. Sepket	

#### **Entschuldigt fehlen:**

Frau Christine Röhr	EB ZGM
---------------------	--------

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Herr **Dr. Pohlack** eröffnete die Sitzung, begrüßte die anwesenden Ausschussmitglieder sowie Gäste und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

### **Abstimmungsergebnis:**

6 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t.

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 30. Oktober 2008
4. Bekanntgabe von in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Umsetzung der Restrukturierung und Neuausrichtung des EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage-Nr. IV/2008/07631
- 5.2 Wirtschaftsplan 2009 des EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage-Nr. IV/2008/07624
6. Anträge von Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
7. schriftliche Anträge von Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM
8. Mitteilungen
- 8.1 Energiebericht 2007 – Handlungskonzept
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen

### zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 30. Oktober 2008

---

#### Abstimmungsergebnis:

5 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t.

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Betriebsausschusses des **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement** am 30. Oktober 2008 wurde in der vorliegenden Fassung genehmigt.

### zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

TOP 3.1 Vergabebeschluss: ZGM-L-BW 06/2008 – Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben im Haus der Wohnhilfe  
zugestimmt

> Herr Schramm nahm am weiteren Verlauf der Sitzung teil. <

### zu 5 Beschlussvorlagen

---

#### zu 5.1 Umsetzung der Restrukturierung und Neuausrichtung des **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement - Einleitung der Umsetzung** Vorlage: IV/2008/07631

---

Hinweis der **Ausschussmitglieder**, dass die in der Vorlage aufgeführte Anlage „Abgleich Aufgabenstruktur alt – neu“ fehle. Herr **Bielecke**: Anlage werde dem Protokoll beigefügt.

Herr **Bielecke** erläuterte anhand der vorgelegten Unterlage die einzelnen Sachverhalte ausführlich und erklärte, dass es sich nunmehr um eine mit der Lenkungsgruppe abgestimmte Fassung handle.

Anschließend wurden folgende Sachverhalte diskutiert:

#### **Zeitschiene**

Herr **Töpfer**: Warum so lange? Realistische Zeitschiene? Prozess kostete bis dato bereits sehr viel Geld.

Herr **Dr. Pohlack**/Herr **Bielecke**: Momentan seien die zu erbringenden Vorleistungen zur Umstrukturierung schwer einschätzbar, mit konsequenter Umsetzung des Prozesses soll dieses Ziel aber erreicht werden (u. a. Neuaufteilung der Aufgaben bei Personalweggang → Steigerung der Effizienz des Personaleinsatzes). Hinweis auf: Fehler bei Gründung des EB ZGM, die zu keiner Zeit gegebene Wirtschaftlichkeit, ungenügende personelle Ausstattung etc.

### **Servicepool**

**Frau Dr. Stark**: Wofür sollen die im Haushaltsplan unter UA 200, S. 269 „Zentrale Dienste“ eingestellten 55 T€ verwandt werden? Herr **Bielecke**: Hat nichts mit dem angedachten Servicepool des EB ZGM zu tun, möglicherweise für den Ressortleiter. Ein Termin der Rückführung der Mitarbeiter in die Stadtverwaltung sei noch nicht bekannt, dieser Prozess muss sukzessive erfolgen, da eine konkrete Definierung der Aufgabenstellung erforderlich sei und die technischen und organisatorischen Voraussetzungen in der Stadtverwaltung zu schaffen seien. Eine Ausgliederung sei auch von der zu erreichenden Effektivität abhängig, dieser Punkt sollte separat betrachtet werden.

Herr **Schramm**: Wie soll eine transparente Darstellung der erbrachten Leistungen des Servicepools erfolgen? Herr **Bielecke**: Mit diesem Servicepool ergebe sich für das ZGM ein gewisser Spielraum für die Erbringung von Leistungen. Bei der momentanen Darstellung handle es sich um eine grobe Orientierung, eine Optimierung soll erfolgen. Die Kernaufgabe des ZGM läge im Gebäudemanagement.

### **Personalbemessung**

Herr **Bielecke**: Prozedere sei aus dem Zeitplan ersichtlich. Man werde einige Stellen auch extern ausschreiben (z. B. Energiemanager und Stellen, die von Rauschenbach & Kollegen vorgeschlagen worden seien) und Nachbesetzungen bei ATZ-Verträgen anstreben.

### **Auswirkungen der Bildung der Kultur GmbH auf ZGM**

Herr **Bielecke**: Die Immobilien gingen in den Besitz der GmbH über. Hier handle es sich im Grunde um einen Betriebsübergang. Die Übertragung der Gebäude in das Vermögen der Kultur GmbH widerspricht dem Grundanliegen der ZGM-Gründung. Mit dem Abschluss einer Servicevereinbarung sollen durch den EB ZGM weiterhin spezielle Aufgaben für die GmbH erfüllt werden.

### **Beschlussvorschlag Pkt. 4**

Herr **Dr. Pohlack**: Der letzte Satz dieses Beschlusspunktes ist zu streichen, da diese Aussage zu kategorisch verfasst sei, da somit jeglicher Spielraum für die Stadtverwaltung verloren ginge. Herr **Bielecke**: Die Streichung sei bedenklich, da sie u. a. der Kompetenzbündelung im EB ZGM abträglich sei. Die **Ausschussmitglieder** stimmten der Streichung des letzten Satzes des Beschlusspunktes 4 „... Bei jeglichen Ausgliederungen von Organisationseinheiten aus der Stadtverwaltung ...“ zu.

### **Erfüllungsstand**

Herr **Bielecke**: In jedem Ausschuss werde über den aktuellen Erfüllungsstand berichtet → TOP auf jeder Tagesordnung.

### **Abstimmungsergebnis (modifizierter Beschluss):**

6 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t.

### **Beschluss (modifiziert):**

1. Der Betriebsausschuss stimmt dem Vorschlag zur Einleitung der Umsetzungsphase der Restrukturierung und Neuausrichtung des **EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM)** auf der Grundlage des Detailkonzeptes von Rauschenbach & Kollegen GmbH mit Anpassungen und dem Zeitplan für den Ablauf zu.  
Im Detailkonzept vorgeschlagene Struktureinheiten der Zielstruktur werden in angepasster Form gebildet.
2. Die Aufgaben der Nichtgebäudemanagementleistungen werden zunächst in einem Servicepool zusammengeführt. Der von der Rauschenbach & Kollegen GmbH vorgeschlagene anteilige Aufgabenübergang an die Stadtverwaltung Halle, Zentrale Dienste, wird in der Form übergangsweise zweckmäßiger in der Aufgabenstruktur des EB ZGM eingeordnet.
3. Nach Erstellung der Aufgabenbeschreibungen wird die Personalbemessung berechnet. Daraus resultierende Personalanpassungen finden nach Abschluss der Personalbemessung statt.
4. Der EB ZGM soll nach der Restrukturierung und Neuausrichtung in der Lage sein, die satzungsgemäßen Aufgaben effizient und effektiv zu erfüllen und als kompetenter Dienstleister für die Stadt Halle (Saale) zu fungieren. Der Betriebsausschuss spricht sich daher dafür aus und unterstützt, dass die Kompetenz des EB ZGM durch die gesamte Stadtverwaltung Halle genutzt wird.

> Herr Weihmann, Herr Pawlowski und Herr Sepket verließen die Sitzung; Herr Zeidler nahm am weiteren Verlauf der Sitzung teil. <

### **zu 5.2      Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 für den EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)** **Vorlage: IV/2008/07624**

---

Herr **Bielecke** präsentierte anhand der dem Ausschuss zur Verfügung gestellten Unterlagen ausführlich den Wirtschaftsplan 2009.

Durch den **Ausschuss** nachgefragte Sachverhalte erläuterte Herr **Bielecke** wie folgt:

- die mit der Bildung der Kultur GmbH für den EB ZGM verbundenen Veränderungen seien eingearbeitet;
- eine Überprüfung der Eingruppierungen (→ möglicherweise Einsparung) erfolge im Rahmen der Restrukturierung;
- Differenz der ausgewiesenen Stellen ergeben sich u. a. aus ATZ, Tarifauswirkungen etc.;

- die Beschäftigung eines Beamten sei historisch gewachsen, er sei mit speziellen Aufgaben betraut;
- Grund für die Differenz der Mieteinnahmen zum Haushaltsplan seien die unterschiedlichen Ansätze in der Kämmerei und im EB ZGM (Kämmerei: Vorjahr, EB ZGM: Vorvorjahr) bei den Betriebskosten;
- Rückführung des Vermögens in EB ZGM sinnvoll, da nur so der Lebenszyklus einer Immobilie im Wirtschaftsplan korrekt darzustellen sei (Entscheidung mit Einführung der Doppik in Stadtverwaltung);
- die in Anlage 4a ausgewiesenen Erlöse würden mit dem Servicepool erzielt

**Abstimmungsergebnis:**

7 Ja-Stimmen  
 0 Nein-Stimmen  
 1 Enthaltung

einstimmig z u g e s t i m m t.

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, entsprechend § 10 Abs. 2a) der Satzung der Stadt Halle (Saale), für den „Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)“ den Wirtschaftsplan für das Jahr 2009.

**zu 6 Anträge von Fraktionen, Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM**

---

Herr **Töpper** stellte den Antrag, zukünftig mit den Sitzungen wieder 17.00 Uhr zu beginnen. Der **Ausschuss** stimmte zu.

Es lagen keine weiteren Anträge vor.

**zu 7 schriftliche Anfragen von Stadträten und Beschäftigtenvertretern des EB ZGM**

---

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor.

**zu 8 Mitteilungen**

---

## zu 8.1 Energiebericht 2007 – Handlungskonzept

---

Herr **Bielecke** erläuterte, dass im verteilten Austauschblatt die Maßnahmen nach Prioritäten geordnet worden seien. Vorrang hätten Priorität 1 und 2, wobei die Umsetzung ab Priorität 2 teilweise als ungünstig einzuschätzen sei. Zum aktuellen Sachstand erklärte er:

- das Beleuchtungscontracting sei in Vorbereitung
- Kontakte zur EVH bestünden, konkrete Gespräche seien angedacht
- Optimierungspotential bei Energielieferverträgen sei vorhanden (Prüfung laufe).

Herr **Dr. Pohlack** erklärte auf Nachfrage von Frau **Dr. Stark**, dass ein Budget für Energiesparmaßnahmen im kommunalen Haushaltsplan 2009 nicht eingestellt sei, da entsprechende Konzepte neu aufzustellen seien.

## zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

Es lagen keine Anfragen vor.

## zu 10 Anregungen

---

Es lagen keine Anregungen vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 19.03.09

---

Dr. Thomas Pohlack  
Ausschussvorsitzender

---

K. Schicke  
Protokollantin